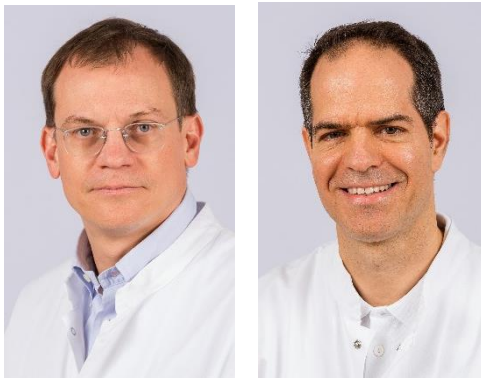


Herzinsuffizienz - Mitralinsuffizienz

Donnerstag, 31. Januar 2019



Referenten: Prof. Raban Jeger, Prof. Otmar Pfister

Take Home Messages

- Fortgeschrittene Mitralinsuffizienz bei Herzinsuffizienz hat schlechte Prognose
- Grundlage der Therapie ist eine optimal ausgebaute Herzinsuffizienztherapie und ev. CRT bei entsprechender Indikation
- Bei funktioneller Mitralinsuffizienz ohne Revaskularisationsmöglichkeit sind die chirurgischen bzw. interventionellen Optionen beschränkt (Klasse IIb)
- Neuere Studien (MITRA-FR, COAPT) zeigen diskrepante Ergebnisse
- Eine detaillierte Analyse beider Studien weist möglicherweise auf einen Benefit bei Patienten mit dysproportional zum LV-Volumen schwerer Mitralinsuffizienz hin
- Eine optimale Patientenselektion im Heart-Team ist daher wichtig